

22.05.2022 | Tauberbischofsheim  

DM/QuB/QuC – Sen [w]

Deutsche Meisterschaft

„Die Unvollendeten“ – ein großartiger PSV-Triumph!

Ein Novum in der Geschichte der deutschen Fechtmeisterschaften: Erstmals wurde das Turnier nicht zu Ende gefochten - im Einzel bis unter die letzten 16 und im Mannschaftswettbewerb war im Halbfinale Schluss. Fortsetzung folgt vom 23.-25.6. in Berlin im Rahmen verschiedenster Sportarten. „Die Finals 2022“ das sportliche Superevent in der Hauptstadt – und mittendrin unter den besten Fechtern Deutschlands fünf PSV-Mädels, die im historischen Kuppelsaal im Einzel und mit der Mannschaft um die Medaillen kämpfen werden.



v.l.n.r. Baars, Rustler, Vogel, Posgay (PSV)

Dass der PSV Stuttgart bei den Einzel- Ausscheidungskämpfen für „die Finals 2022“ in Tauberbischofsheim sich gleich mit vier Mädels unter den besten 16 platzieren konnte und die Damenmannschaft mit einem grandiosen Viertelfinalsieg gegen Halle das Halbfinale erreichte, war nun wirklich nicht zu erwarten. Aber der Reihe nach. Mit Mona Lisa Merkert, Lara Witt, Mia Jakob, Leonie Schmidt, Aline Rustler, Lea Öttl, Anna Baars, Greta Vogel und Zsófia Posgay waren die PSVler nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ stark vertreten. Alle „Neune“ schafften den Weg ins 64-er Tableau. Dort erwischte es Witt gegen Wegener aus Halle mit 15:8, Schmidt verlor gegen eine weitere Hallenserin Sothen mit 15:5 und Jakob schied gegen Ruers aus Moers mit 15:8 aus. Baars konnte ihr erstes Duell gegen Keller aus Radebeul mit 15:11 gewinnen, musste aber unter den letzten 32 gegen Dhuique-Hein aus TBB ran, wehrte sich tapfer, letztendlich war die Bundes-Kaderfechterin zu stark und gewann mit 15:7. Eine faustdicke Überraschung schaffte unser „Oldie“ Mona Lisa Merkert, die in einem großartigen Kampf die haushohe Favoritin Arnela aus TTB mit 15:11 besiegen konnte und im 32er die Neu-Ulmerin Blessing mit 10:8 aus dem Weg räumte und damit die Fahrkarte nach Berlin in der Tasche hatte. Rustler folgte ihr genauso souverän unter die letzten 16. Zunächst schaltete sie die Fürtherin Ruck mit 15:3 aus, und anschließend zeigte sie sich mit einem schön herausgefochtenen 15:11 Sieg gegen die TBBlerin Ueltgesforth von ihrer besten Seite. Ebenfalls einen guten Tag hatte Vogel erwischt, die ihre Auftakthürde gegen Schlüter aus Darmstadt souverän mit 15:5 meisterte. Enger wurde es dann gegen die amtierende Deutsche U20 Meisterin Kothieringer aus München, die sie in einem spannenden Gefecht mit 15: 13 niederkämpfen konnte. Den Schlusspunkt setzte Posgay, die von der Vorrunde befreit war und zunächst gegen die Koblenzerin Bohnen mit 15:1 sich warm focht, um anschließend gegen die Radebeulerin Schaller zum Schluss noch etwas Spannung aufkommen ließ, als sie ihren 14:9 Vorsprung etwas „verdaddelte“, aber dann doch noch 15:12 souverän gewann. Somit sind vier Mädels im Einzel für „Die Finals 2022“ qualifiziert. Kein anderer Verein hat dies geschafft!



Und da waren dann noch die Mannschaftsmeisterschaften. Nach der bitteren Niederlage im Halbfinale gegen Halle bei den U20 Meisterschaften vergangenes Wochenende, war Revanche angesagt. Auf Platz vier gesetzt, hatten die Mädels im 16-er ein Freilos, bevor im Viertelfinale mit den Hallenserinnen die angesagte Revanche auf der Planche begann. Posgay, Vogel, Rustler und Baars legten wie die Feuerwehr los und ließen keine Sekunde Zweifel daran, wer als Sieger von der Bahn gehen würde. Nach drei Gefechten stand es bereits 12:4 und als der letzte Durchgang begann, stand es 30:14 für die hochmotiviert und um jeden Treffer kämpfenden PSV-Athletinnen. Mit dem letzten Treffer zum 45:21 beendete Zsófia Posgay einen grandiosen Kampf, der nie in Gefahr war und hochverdient mit dem Schlachtruf: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“, reisen unsere Top-Girls zu den „Finals 2022“ in die deutsche Hauptstadt, um auch dort vielleicht mit einer Medaille heimzukommen.

Text und Foto: Michael Kühner

Platzierung der Damen: (Plätze 1-16 werden am 23.-25.6. in Berlin ausgefochten)

- ? Zsófia Posgay, Mona Lisa Merkert, Greta Vogel, Aline Rustler
- 29. Anna Baars
- 35. Lara Witt
- 37. Leonie Schmidt
- 40. Mia Jakob
- 48. Lea Öttl

Platzierung der Damenmannschaft: (Plätze 1-4 werden am 23.-25.6. in Berlin ausgefochten)

- ? Zsófia Posgay, Greta Vogl, Aline Rustler, Anna Baars

[Turnierverlauf der Damen](#)

